

VI.

Von Berchtold keine Kunde, weder gute
noch schlimme.

Unverrichteter Dinge kehrten Herr Guntram und seine Reisegefelln nach Speier zurück, wo ihr Bericht ebensoviel Ärger und Zorn als Jammer hervorrief. Die hochmögenden Herren, Schultheiß und Bürgermeister, samt dem ehrbaren Räte bis herab zu den Altmeistern der Zünfte grollten über die hochmütige Antwort des Pfalzgrafen; aber anhaben konnten sie dem mächtigen Fürsten nichts; der Kaiser war ferne und galt überdies als dem Pfalzgrafen befreundet. So blieb ihnen nur übrig, Ärger und Beschämung zu unterdrücken, dagegen den höhnischen Rat des Pfalzgrafen zu erfüllen und für den gefangenen Kaufherrn ein Lösegeld zu bieten.

An den Marken von Speier nicht nur, auch in den benachbarten Städten, zu Worms und zu Straßburg, wurde dies bekannt gemacht, so daß den ritterlichen Räubern das Anerbieten nicht verborgen bleiben konnte.

Doch Wochen, Monate gingen vorüber, und keine Kunde ward über den Verschwundenen laut. Der Sommer ging zur Rüste; die Ernte ward eingeheimst, und in der Sonnenglut begann die edle Frucht der Neben zu schwellen; im thätigen Leben und Treiben der Stadt